Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950487

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Gröbastraße 14; 16

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 2790s

Kurzcharakteristik

Doppelwohnhaus mit Einfriedung; charakteristischer, traditionell gestalteter Kleinwohnungsbau der 1920er Jahre, besonders augenfällig das hohe Walmdach mit Dachhecht, von Klappläden belebte Putzfassade, im Kontrast dazu die zum Großteil materialsichtige Einfriedung, Anwesen bau- und stadtentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Doppelwohnhaus für vier Familien auf einem Eckgrundstück zur Oberen Bergstraße. Zweigeschossig mit Walmdach, breiter vierfenstriger Dachhecht. Zehnachsige Straßenansicht und, leicht zurückgesetzt, je ein Vorbau mit niedrigerem Giebeldach in den Seitenansichten. Fensterläden im Obergeschoss, dort ehemals ein Fensterbankgesims, das Erdgeschoss ursprünglich mit Weinspalieren. Ein Putzbau mit Bruchsteinsockel und Ziegeldach. Ein schlichter Bau im Heimatstil. Die Einfriedung durch Bruchsteinmauer und Holzzaun.
Am 10. Okt. 1924 beantragte das Architekturbüro Gebr. Kießling beim Stadtrat von Kötzschenbroda im Auftrage ihrer Bauherrschaft, des Elektrizitätsverbandes Gröba, den Bau dieses Hauses. Baugenehmigung am 10. Dez. 1924. Bauleitung Ernst und Karl Noack, Ausführung Baumeister Alwin Höhne. Bezug der Wohnungen im Juni 1925.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

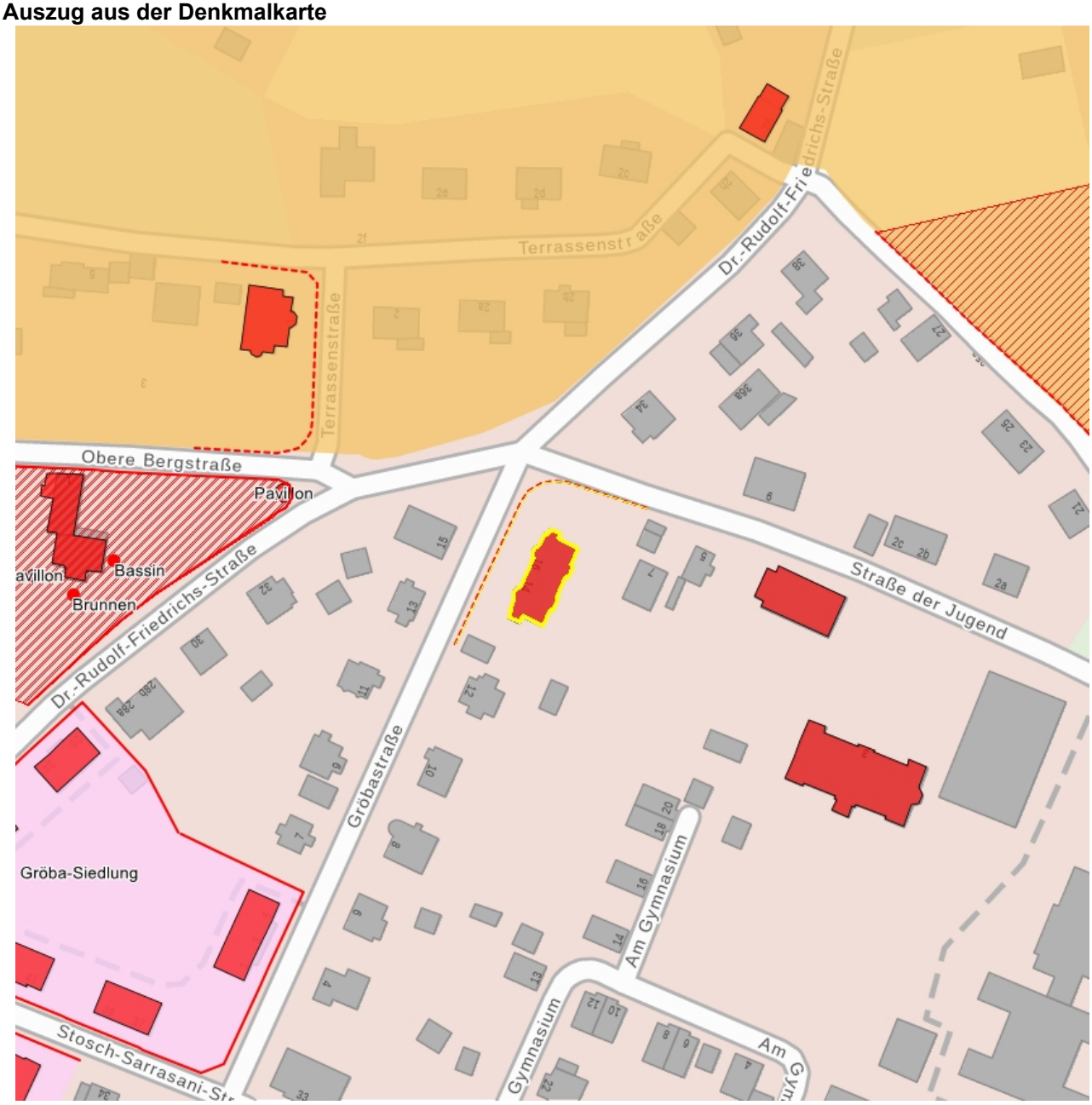
Datierung 1924-1925 (Doppelwohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 743 921**
Aufnahmejahr	2002
Fotograf	Ahlers, Henrik
Beschreibung	Doppelwohnhaus mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.